

Technische Aktien- und Rentenmarktaussichten für die Woche vom

30. August – 03. September 2010

DAX

Der Deutsche Aktienindex verlor wie erwartet in der vergangenen Woche zunächst. Allerdings setzten am Freitag Stabilisierungstendenzen ein, die den DAX wieder über die Marke von 5.900 Punkten ansteigen ließen. Das Wochenminus konnte dadurch relativ gering gehalten werden. Es betrug 54 Punkte oder 0,9%. Mittelfristig bleibt der deutsche Standardwerteindex technisch angeschlagen, kurzfristig sieht es dagegen schon wieder besser aus. Der DAX bildete einen kurzfristigen Boden bei 5.837/45 Punkten. Dies entspricht genau der unteren Begrenzung des Bollinger Bandes. Gleichzeitig generierte der Stochastik ein Kaufsignal. Somit spricht einiges dafür, dass der DAX zu Wochenbeginn freundlicher notieren wird. Damit rücken die Widerstände bei 6.050 und 6.094 Punkten in den Fokus der Investoren. Davor wartet allerdings noch die 200-Tages-Linie bei 5.956 Punkten. Allerdings sei darauf hingewiesen, dass sich der Deutsche Aktienindex erst bei einem Anstieg über die Marke von ca. 6.100 Punkten wieder in einem Aufwärtstrend befindet. Ein mittelfristiges Kaufsignal liegt vor, wenn die Widerstände bei 6.386 und 6.480 Punkten nachhaltig überwunden werden würden. Bis diese Situation eintritt sieht es jedoch erneut danach aus, dass der DAX seine seit über einem Jahr andauernde Seitwärtsbewegung nicht wirklich verlassen möchte. Weitere Unterstützungen befinden sich bei 5.809 und 5.607 Punkten.

Euro Stoxx 50

Analog zum DAX gab auch der Euro Stoxx 50 in der vergangenen Woche zunächst ab, stabilisierte sich gegen Ende der Woche aber wieder. Auch hier lassen sich für die weitere Entwicklung kurzfristig positive Signale nehmen. So konnte beispielsweise die breite Unterstützungszone zwischen 2.485 und 2.580 Punkten erfolgreich verteidigt werden. Auch einige technische Indikatoren signalisierend diese mögliche kurzfristige Trendwende. Allerdings notiert auch der Euro Stoxx 50 seit mehr als einem Jahr per Saldo auf der Stelle. In Folge dessen fällt inzwischen auch die 200-Tage-Linie. Diese befindet sich aktuell bei ca. 2.787 Punkten. Derzeit notiert der europäische Standardwerteindex noch über seinem kurzfristigen Aufwärtstrend, der sich seit Ende Mai herausgebildet hat. Dieser verläuft derzeit bei ca. 2.588 Punkten. Erst wenn dieser Bereich nachhaltig nach unten verlassen werden würde, würden sich die weiteren technischen Aussichten eintrüben. Positiv zu interpretieren ist die negative Stimmungslage der Investoren (Kontraindikator). Somit erwarten wir kurzfristig tendenziell Kursgewinne, mittelfristig hellt sich die Lage jedoch erst bei einem Anstieg über die 200-Tages-Linie bei 2.787 sowie die Widerstände bei 2.788 und 2.849 Punkten auf.

Dow Jones Industrial

Der Dow Jones beendete die vergangene Woche erneut mit Kursverlusten und verlor 0,6 Prozent. Er schloss bei 10151 Punkten. Erst Kommentare von US-Notenbankchef Bernanke retteten das Wochenergebnis einigermaßen. Er sagte, dass er von einem stärkeren Wachstum in 2011 ausgehe und dass die FED bereit sei, den Aufschwung auch mit unkonventionellen Maßnahmen zu stützen. Bisher zeigte sich die 10000-er Marke im Dow Jones als wirksame Unterstützung. Insgesamt an 4 Tagen der vergangenen Woche wurde dieses Niveau getestet und hat bisher gehalten. Die Indikatoren zeigen derzeit ein gemischtes Bild. Einerseits haben wir derzeit die Chance auf höhere Tiefs in vielen Indikatoren, andererseits befinden sich viele Indikatoren im Nirgendwo und können sich sowohl in die eine, als auch in die andere Richtung entwickeln. Selbst das Sentiment, dass zuletzt ganz klar auf eine Rallye hingedeutet hat, zeigt aktuell widersprüchliche Informationen. Wenn wir diese Woche im Plus beenden können, dann deutet einiges auf Entspannung hin. Insofern erwarten wir in dieser Woche keinen signifikanten Ausbruch, weder zur Unter- als auch nicht zur Oberseite. Dennoch glauben wir derzeit Indikationen zu erhalten, die eher auf einen Ausbruch zur Oberseite hindeuten, so hat z.B. der Russell 2000 in der vergangenen Woche mit 1 Prozent im Plus geschlossen. Auf der Oberseite ist der nächste Widerstand die Marke bei 10278 Punkten, wichtiger jedoch ist die Marke von 10322 Punkten (50-Wochen-Linie), gefolgt von 10454 Punkten. Auf der Unterseite glauben wir nicht, dass der Dow zum derzeitigen Zeitpunkt signifikant unter das bisherige Jahrestief bei 9614 Punkten fallen kann.

Bund-Future

Der Bund-Future stieg in der vergangenen Woche zunächst weiter und testete nochmals das bisherige Rekordhoch bei 134,73 Punkten. Gegen Ende der vergangenen Woche gab die Notierung dann jedoch nach. Durch die negative Entwicklung am Freitag geriet nun auch die kurzfristige Aufwärtstrendlinie in Gefahr. Sollte diese nachhaltig unterschritten werden, so könnte das Rentenbarometer in eine Korrekturphase übergehen. Auch ein mögliches Doppeltop im Stundenchart mahnt zur Vorsicht. Hieraus könnte sich ein potentiell Abschlagspotenzial von ca. 100 Ticks ergeben. Vor dem Hintergrund der kaum mehr zu steigenden Trenddynamik und der überkauften Oszillatoren könnte der Bund-Future auf tendenziell schwierigere Zeiten zusteuern. Unterstützungen warten bei 133,02, 132,30 und 130,37 Punkten. Widerstände befinden sich bei 134,62 und 134,73 Punkten.

Augsburg, 30. August 2010

PNR/Frey/Barth/Langenbacher



Fürst Fugger Privatbank

Rechtliche Hinweise

Die hier über den Markt wiedergegebenen Informationen und Meinungen wurden am angegebenen Datum erstellt. Sie werden nur zu Informationszwecken als Unterstützung Ihrer selbstständigen Anlageentscheidung weitergegeben. Sie dienen nicht als Angebot, Anlageberatung, Anlageempfehlung oder sonstige generelle oder individuelle Empfehlung der Fürst Fugger Privatbank KG zum Kauf, Halten oder Verkauf oder sonstigen Handel von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten und begründen kein vertragliches Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Die Informationen stammen aus bzw. basieren auf Quellen, die die Fürst Fugger Privatbank KG als zuverlässig erachtet, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit, Rechtzeitigkeit und Aktualität aber keine Gewähr übernommen wird. Die Fürst Fugger Privatbank KG lehnt jede Haftung für Verluste aus der Verwendung ab. Das vorliegende Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung der Fürst Fugger Privatbank KG weder ganz noch auszugsweise vervielfältigt werden.